© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anfang Juli 1904 starb in Berlin Professor Dr. Hilgendorf, der Redacteur des Archiv für Naturgeschichte, den Entomologen namentlich bekannt durch seine in Japan gesammelten Coleopteren, die durch Hrn. v. Harold in unserer Zeitschrift 1877 und 1879 besprochen worden sind.

Am 27. Juli 1904 verschied der Nestor der Entomologen, Professor R. A. Philippi in Santiago in Chile. Er wurde am 14. April 1808 in Charlottenburg geboren und wanderte 1851, durch politische Gründe getrieben, nach Chile aus, wo er sich der naturgeschichtlichen Durchforschung des Landes widmete. Zusammen mit seinem Sohne A. H. E. Philippi beschrieb er 1859 zahlreiche Tiere in den Annales de la Univers. San Jago de Chile, veröffentlichte auch Beschreibungen dortiger Coleopteren in der Stettiner entom. Zeitung 1860 und 1864.

Im August 1904 starben Professor Vinc. Gredler in Bozen, der Verfasser der »Käfer von Passeier« und »Käfer von Tirol«; ferner Max Lachlan, einer der ersten englischen Entomologen, endlich (am 13. August) der Rentier Ernst Brenske in Potsdam, welcher sich eingehend mit den Melolonthiden beschäftigte.

Ebenso ist im Oktober in Wien Herr Plason, der Besitzer einer umfangreichen, aber wenig durchgearbeiteten Exotensammlung, und am 10. November 1904 F. G. Schaupp in San Antonio, Texas, gestorben.

J. Weise.

Nekrologe.

Am 29. Dezember 1904 befreite der Tod einen der geistvollsten Forscher von langem qualvollen Leiden, unser Ehrenmitglied, Herrn Hofrat

Dr. Friedrich Moritz Brauer.

Geboren in Wien am 12. Mai 1832 war Brauer schon in seiner frühesten Jugend von tiefem Interesse für alle biologischen Erscheinungen in der Insektenwelt durchdrungen. Er begann schon in seiner Gymnasialzeit mit der Publikation vieler wertvoller Beobachtungen über Neuropteren, welche er dann als Mediziner eifrig fortsetzte, um bereits in seinem 25. Lebensjahre (1857) mit einem zusammenfassenden Werke »Neuroptera austriaca«, welches heute noch als beliebtes Handbuch gilt, die Literatur zu bereichern. Dann wandte sich sein Interesse mehr den Dipteren zu und führte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

im Jahre 1863 zur Veröffentlichung der prachtvollen »Monographie der Oestriden«, in welcher auch bereits die Grundzüge des neuen Dipterensystems angeführt erscheinen. Weitere hervorragende Arbeiten auf diesem Gebiete sind in den 7 Teilen der »Zweiflügler des Kais. Museums« enthalten, darunter eine Bearbeitung der Dipterenlarven, der Stratiomyidengenera, der Tabaniden und Muscarien. Besonders hervorzuheben sind Brauers allgemeine Arbeiten, in erster Linie die 1885 erschienenen »Systematisch-zoolog. Studien« mit einer Fülle neuer Ideen und mit der Begründung eines seither allgemein eingebürgerten neuen Insektensystems, welches hauptsächlich auf der von Brauer bereits früher propagierten »Campodea Theorie« basiert.

An dem k. k. naturhistor. Hofmuseum wirkte Brauer seit dem Jahre 1861, zuletzt als Direktor der zool. Abteilung. Seiner Lehrtätigkeit an der Universität (1872 Dozent, 1874 Professor) und an der Hochschule für Bodenkultur verdanken zahlreiche Schüler ihre Ausbildung.

Brauers Leistungen wurden, obwohl er nie danach strebte und trotz vieler, meist aus Rivalitäten oder Mifsverständnissen entsprungener Anfeindungen, allgemein anerkannt, was u. a. auch aus der Wahl zum wirkl. Mitglied der Wiener Akademie und zum Ehrenmitgliede vieler wissenschaftlicher Vereine sowie aus einer Reihe von Orden hervorgeht, deren letzter und höchster, das Comthurkreuz des Franz Joseph-Ordens, ihm knapp vor seinem Tode verliehen wurde.

A. Handlirsch.

Am 23. November 1904 starb an Altersschwäche in seiner Vaterstadt Dresden

Georg Maximilian von Hopffgarten.

Den 27. November wurde er unter grofser Beteiligung auf dem seit 400 Jahren im Besitze der Familie befindlichen Lehngute Mülverstedt bei Langensalza beigesetzt. Als Sohn eines »Hof- und Justizienrathes« am 3. Oktober 1825 geboren, widmete er sich der Forstwissenschaft, studierte auf der königl. sächs. Forstakademie zu Tharandt und war darauf einige Jahre praktisch im sächsischen Staatsdienste tätig. Die sich nötig machende eigene Bewirtschaftung seiner umfangreichen thüringischen Besitzungen bestimmte ihn jedoch, diesen zu verlassen und in Mülverstedt dauernden Aufenthalt zu nehmen. Dort wurde er bald eine überall bekannte und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beliebte Persönlichkeit. Sein Eifer im Dienste der Selbstverwaltung des Kreises, für den er jahrzehntelang in den verschiedensten Ehrenämtern mit grofsem Erfolge wirkte, fand allseitige, auch Allerhöchste durch Ordensauszeichnungen äufserlich zum Ausdruck gekommene Anerkennung.

Die Liebe zur Entomologie erwachte in ihm schon während seiner Studienzeit, auch wurde bereits damals, etwa im Jahre 1848, der Grund zu seiner ganz bedeutenden Käfersammlung gelegt. Grofse Reisen, die er wiederholt nach Ungarn, Siebenbürgen, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Montenegro, Süditalien, Südfrankreich u.s.w., wie nach Schweden und Norwegen unternahm, brachten ihm stets reiche Ausbeute, und besonders einmal einige 50 neue Arten. Er bevorzugte neben dem Sammeln von Caraben hauptsächlich das Sieben, dem er sich mit einem kaum zu übertreffenden Eifer und unter Auferlegung gröfster körperlicher Anstrengungen und Entbehrungen hingab. War doch zu jener Zeit, namentlich in den Balkanländern, das Unternehmen von Exkursionen im Gegensatze zu dem jetzigen auch dort bequemen Reisen mit erheblichen Schwierigkeiten und wohl auch Gefahren verbunden, so dafs seine höchst ergiebigen Sammelreisen geradezu als entomologische Taten aufzufassen sind. Die Coleopterologen seiner Zeit erkannten auch rückhaltlos seine Verdienste an, was schon dadurch zum Ausdruck kam, dafs etwa 100 Arten ihm zu Ehren benannt wurden. Schriftstellerisch war er wenig tätig[1]); die reichen Schätze seiner Sammlung, die er selbst auf etwa 14000 Arten mit ca. 90000 Stück angab, und die nunmehr im Ganzen verkauft werden soll, stellte er aber gern für entomologische Arbeiten zur Verfügung. In regen Beziehungen und wohl auch Tauschverbindungen stand er mit den verdientesten Männern der Wissenschaft, so mit Märkel†, von Kiesenwetter†, Kraatz, Clemens Müller†, von Heyden, Weise, von Seidlitz, Reitter; auch war er Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften. So gehörte er, nachdem er schon vorher bei dem Berliner Verein gewesen war, bis 1901 der Deutschen Entomologischen Gesellschaft an und war bis zu seinem Ableben Mitglied des Thüringer entomologischen Vereins zu Erfurt und der Schweizer entomologischen Gesellschaft zu Zürich. Vor 2 Jahren

---

[1]) Entomologische Reise nach Südungarn, Siebenbürgen und dem Biharer Comitate, Stett. Ent. Z. 1877, 221—232.

Cychrus balcanicus Hopffg. Entom. Nachr. 1881, 21.

Lathrobium aciculatum Hopffg. Entom. Nachr. IV, 269.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

siedelte er zu seinem Sohne, dem Hauptmann Max von Hopffgarten nach Dresden über. Hier trat er in den koleopterologischen Klub ein. Diesem wurde dadurch die grofse Freude zu teil, einen der hervorragendsten Vertreter der Entomologie, dessen Name für alle Zeiten untrennbar mit der Wissenschaft verbunden ist, nun auch zu seinem Mitgliede zählen zu dürfen.

von Haupt (Dresden).

Seit dem Erscheinen des letzten Heftes wurde in die Gesellschaft aufgenommen:

Herr Alexander Heyne, Entomologe, Berlin, S.W. 11 Königgrätzerstr. 89.

Ihren Austritt aus der Gesellschaft erklärten:

Herr Carl Fügner in Witten a/Ruhr.
- Dr. H. Kraufs in Marburg a/Drau.
- Carl Ribbe jr. in Radebeul bei Dresden.
- Sanitätsrat Dr. Ruge in Linden[1]).

Die Königl. Sächsische Forstakademie zu Tharandt.

Ihren Wohnsitz bezw. ihre Wohnung veränderten:

Herr Kanzleirat Grunack, jetzt Berlin, S.W. 61 Plan-Ufer 14.
- Grouvelle, jetzt Issy les Moulineaux (Seine) 17 rue Ernest Renari.
- Ingenieur Hintz, jetzt Berlin, Lützowstr. 89/90.
- Sigm. Schenkling, jetzt Kustos am Entomol. National-Museum in Berlin, N.W. 21 Oldenburgerstr. 8.
- Ad. Schmidt, jetzt Berlin, N. 31 Hermsdorferstr. 8.
- Revierförster Schneider, jetzt Herzogl. Anhalt. Revierverwalter in Hundeluft bei Rofslau a/E.
- Dr. Schulz, jetzt Magdeburg, Königstr. 44.
- O. Schwarz, jetzt Friedrichsfelde bei Berlin, Berlinerstr. 126.
- Rich. Zang, jetzt Berlin, N. 4 Kesselstr. 26.

Am 29. Januar 1905 starb Herr Professor H. Landois, Direktor der zoologischen Sektion für Westphalen und Lippe, in Münster.

J. Weise.

---

[1]) Die Cicindeliden-Sammlung desselben ging in den Besitz des Herrn Dr. Horn über.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 1905

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nekrologe. 173-176